

Petites communications

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **54 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lungsprobleme endlich von weiteren Kreisen erörtert und angepackt werden.

Allgemein erachtet die Kommission den Anlaß einer Landesausstellung für sich allein als nicht ausreichend, um eine Stadtgründung zu rechtfertigen. Sie glaubt aber, daß es heute, in einer Zeit der Industrienerweiterungen und -verlegungen großen Stils, nicht allzu schwer fallen sollte, auch die nötigen wirtschaftlichen Motive zu finden. Schwieriger dürfte es sein, jenen geistigen Kristallisationspunkt zu schaffen, der einer solchen neuen Stadt ein gewisses kulturelles Eigenleben zu sichern vermöchte. Gewiß wäre die künstliche Gründung eines Siedlungsorganismus solcher Größe gerade in kultureller Hinsicht ein Wagnis, doch sollte man nicht deswegen vor der Idee als solcher zurückschrecken. Der von anderer Seite in der Presse geäußerte Gedanke, die nächste Landesausstellung in den Dienst der Besinnung der Schweiz auf ihre Aufgabe in Europa zu stellen, könnte hier allenfalls weiterhelfen.

Dem Einwand, daß eine Musterstadt von 10000 bis 15000 Einwohnern, irgendwo in der Schweiz, nicht geeignet sei, einen Beitrag zu liefern zur Lösung unserer großstädtischen Verkehrs- und Siedlungsprobleme, wurde entgegengehalten, daß sie immerhin zu einem Vorbild werden könnte für den weiteren Ausbau unserer Klein- und Mittelstädte. Damit würde sie vielleicht neue Wege weisen können für die sich immer mehr aufdrängende Entlastung der Großstädte durch bewußtes Ablenken des Bevölkerungszustroms in bestehende (oder neue) Klein- und Mittelstädte. Wer immer eine solche Dezentralisation als wichtiges Anliegen unseres föderativen Staatswesens betrachtet, wird der Idee einer Stadtgründung darum nicht zum vornherein ablehnend gegenüberstehen können und er wird es sogar in Kauf nehmen, wenn sich diese Idee im Verlaufe der weiteren Diskussion noch mancherlei Umformung gefallen lassen muß.

Rolf Meyer

Petites Communications

Géomètres vaudois

La Société vaudoise des géomètres officiels a commémoré, le 10 mars écoulé, le 90^e anniversaire de sa fondation. C'est en effet le 24 février 1866 que se constitua à Lausanne la Société des commissaires arpenteurs vaudois devenus plus tard les géomètres brevetés puis les géomètres officiels.

La manifestation eut lieu dans les salons de l'Hôtel de la Paix à Lausanne sous la présidence de M. Pierre Deluz, géomètre officiel, président de la société: l'après-midi, l'assemblée générale avec ordre du jour statutaire, et le soir un dîner auquel de nombreuses dames s'associèrent.

MM. Georges Blanc, conservateur du registre foncier du district de Lausanne, et Henri Chauvy, géomètre officiel à Bex, furent acclamés membres vétérans.

Au dîner, M. le président Deluz souhaite la bienvenue aux participants, salua les membres honoraires présents dont M. le conseiller d'Etat Edmond Jaquet, et dit le but de cette réunion. Il excusa les absents, en particulier M. Georges Chenuz, directeur du cadastre, en formant des vœux pour le rétablissement de sa santé. M. le député Marcel Etter, géomètre officiel à Vevey, porta le toast aux dames et M. Marcel Chevaux, géomètre officiel à Morges, dirigea la partie récréative.

L'auteur de ce communiqué fit un exposé sur «Le géomètre vaudois et le cadastre pendant ces dix dernières années» et rappela les noms des collègues disparus au cours de cette période. Il conclut entre autres en souhaitant à la Société vaudoise des géomètres officiels une activité fructueuse et un heureux acheminement vers son 100^e anniversaire. *Ls H.*

(La Nouvelle Revue de Lausanne, 17 mars 1956)

Dernière nouvelle

M. le D^r h. c. Pierre Tardi, professeur d'Astronomie et de Géodésie à l'Ecole Polytechnique de Paris, vient d'être élu avec une grande majorité comme *membre de l'Académie des Sciences* à Paris. M. Tardi est donc devenu *Membre de l'Institut de France*. Les géodésiens suisses félicitent leur confrère pour cette très grande honneur méritée pour ses hautes qualités scientifiques. *F. Baeschlin.*

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Einladung zur 29. Hauptversammlung

*vom Samstag, 28. April 1956, 14.15 Uhr, im Restaurant
„Bürgerhaus“, Bern, Neuengasse 20*

- Traktanden:*
1. Protokoll der Herbstversammlung vom 10. September 1955.
 2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
 3. Rechnungsbericht und Abnahme der Jahresrechnung 1955.
 4. Festsetzung des Jahresbeitrages und des Budgets für 1956.
 5. Behandlung des Antrages auf Revision des § 14 der Statuten: Herabsetzung des Jahresbeitrages für Mitglieder, die das 65. Altersjahr überschritten haben.
 6. Verschiedenes.

Nach Abschluß des geschäftlichen Teiles orientieren die schweizerischen Mitglieder der internationalen Kommissionen der SIP über die Vorbereitungen für den Internationalen Kongreß in Stockholm in folgenden Referaten: